

## Notizen von der 10. Übung am 7. 12. 2024

(Vorsitzende: Frau Hata & Frau Watanabe)

### Thema: Die Einstellung zu Tieren

Yokohama, den 8. Dezember 2024  
Haruyuki ISHIMURA

#### **Erläuterungen von Frau Hata**

„Als ich noch klein war, hatten wir vielerlei Haustiere.“

„Nachdem wir bei meiner Schwiegermutter eingezogen <sup>waren</sup> ~~sind~~, <sup>ist</sup> haben wir keine Haustiere mehr.“

„Am Geruch hat meine Schwiegermutter gemerkt, daß da Hamster waren.“

„Ich habe eine Katze ins Haus hereinlassen.“ <sup>↓ ge</sup>

#### **Erläuterungen von Frau Watanabe**

„Haustiere sind für Kinder so etwas wie Freunde.“

„Wir sind gerne in Zoogeschäfte gegangen.“

„Wir hatten, weil wir in einer Firmenwohnung gewohnt haben, nur kleine Haustiere.“

„Kinder sind gerne <sup>↓ m</sup> it Haustieren zusammen.“

#### **Frau Hata interviewt Frl. Mori.**

„Als ich noch klein war, hatten wir einen kleinen Hund.“ - „Haben Sie sich gerne um den Hund gekümmert?“ - „Nein, weil ich ihn nicht mochte. Meine Eltern haben sich um mich Sorgen gemacht, weil ich immer alleine war. Deshalb haben sie für mich den Hund gekauft. Unser Hund hat mir erst, als ich 10 Jahre alt war, gefallen.“

„Als ich 5 Jahre alt war, habe ich Insekten gesammelt.“

„Nachdem viele Bäume gefällt worden waren, gab es da nicht mehr so viele Insekten wie vorher.“

#### **Frau Watanabe interviewt Herrn Ishimura.**

„Als ich 5 Jahre alt war, hat mein Vater einen kleinen Hund von der Straße mitgenommen. Wir hatten den Hund 2 oder 3 Jahre, bis wir umgezogen sind.“

**kurzes Interview: Frau Watanabe interviewt Herrn Balk (Frau Hata).**

„Als ich noch klein war, habe ich manchmal unser Pferd gefüttert.“

„Ich habe nichts gegen Vegetarier.“

„Wilde Tiere sind gefährlich. Sie könnten Menschen mit einer Krankheit anstecken.“

„Bären sind uns noch nie begegnet, wohl aber Affen.“

„In Deutschland hatten wir einen Hund, ein Pferd und ein Kaninchen.“

„Wir haben hier keine Haustiere, weil wir nach ein paar Jahren wieder nach Deutschland zurückkehren müssen.“

**das ganze Interview: Frl. Mori interviewt Herrn Balk (Herr Ishimura).**

„Gibt es Tiere, vor denen Sie Angst haben?“ - „Vor Bären habe ich Angst, weil einem heutzutage in Japan oft Bären begegnen.“

**das ganze Gespräch A**

„Hören Sie die Zikaden?“ - „Sind das Zikaden? Ich hatte keine Ahnung, was das ist.“ - „Wenn man diese Zikaden hört, ist der Sommer bald vorbei.“

„Ich habe gehört, daß Japaner Insekten in einem Käfig haben.“ - „Das tun manche, um die Insekten zirpen zu hören. Insekten zirpen zu hören, ist Japanern angenehm.“

**kurzes Gespräch B**

„Heutzutage gibt es nur noch wenig Wale, und in der Nähe von Japan gibt es immer weniger Fische. Man sollte keine Tiere essen, von denen es nur noch wenige gibt.“

„In manchen Restaurants bekommt man ab und zu Walfleisch zu essen, und

*als Fleisch*  
den esse ich gerne. In Japan ißt man Walfleisch, weil man das schon immer gegessen hat. Mein Vater sagt aber, daß er lieber Rindfleisch ißt. Als Kind hat er bei der Schulspeisung Walfleisch gegessen, weil Rindfleisch damals zu teuer war.”

### **das ganze Gespräch B**

„Walfleisch schmeckt mir, aber meinem Vater nicht.“ - „Denken Sie, Walfleisch zu essen ist gut, obwohl die Zahl der Wale abnimmt?“ - „Manche behaupten das, aber die Zahl der Wale hat in letzter Zeit zugenommen. Manche sagen, Walfische sind zu klug, um von Menschen getötet zu werden, aber Kühe sind auch klug, und trotzdem essen Europäer sehr gerne Rindfleisch. Jemanden anders zu kritisieren, bedeutet nicht, ~~einen~~ *sich* selber zu rechtfertigen.“

### **kurzer Dialog**

„Ich lebe mit meiner Familie zusammen; deshalb bin ich nicht einsam. Für mich ist am wichtigsten, frei zu sein. In der Natur fühle ich mich wohl.“

„Sie sind noch jung. Sie sind erst 5 Jahre alt.“

„Sie haben Schwierigkeiten, etwas zu essen zu finden. Ich bekomme, wenn ich Hunger habe, ohne Mühe von meinem Herrchen immer etwas Gutes zu essen.“

### **der ganze Dialog**

„Menschen geben Ihnen zu viel zu essen. Sie sind zu dick!“ - „Weil es im Winter sehr kalt ist, möchte ich dick sein.“

„Wenn man älter aussieht, scheint man viel Autorität zu haben.“

„Je älter man aussieht, desto mehr Autorität scheint man zu haben.“

„Wer alt ist, hat viel Erfahrung.“

### **Streitgespräch A-1**

Wer alleine lebt, sollte für einen Hund keine Hundesteuer zu bezahlen brauchen. Wer alleine lebt, braucht Gesellschaft, und sei es die eines Hundes. Viele haben Schwierigkeiten, Freude zu finden. Mit einem Hund kann man sprechen, auch wenn man sich mit ihm nicht unterhalten kann.

### **Streitgespräch A-2**

Alle Kinder sollten lernen, sich um einen Hund zu kümmern. Alle Kinder sollten einen Hund haben, um zu lernen, sich um jemanden zu kümmern. Auch mit Tieren sollte man Mitleid haben.

Wie man mit anderen umgehen soll, kann man nur in der Beziehung mit Menschen lernen.

Einem Hund kann auch ein Kind etwas befehlen.

„Ich bin auch der Meinung von E, aber nur teilweise, weil manche Kinder eine Allergie gegen Hunde haben.“

### **Streitgespräch B-1**

Haustieren sollte man nichts anziehen. Wenn ein Hund etwas anhat, kann er sich nicht gut bewegen, und manchmal wird es ihm zu warm. Für Hunde geeignete Kleidung ist kaum zu finden.

Wildtiere haben nichts an.

Vielleicht verlieren die Haustiere manche Fähigkeiten, die sie als wilde Tiere hätten.

Für Haustiere wäre es gut ihnen etwas anzuziehen.

Haustieren etwas anzuziehen ist Egoismus.

### **Streitgespräch B-2**

Wer einen Hund haben will, sollte auf dem Lande wohnen. Auf dem Lande hat man viel Platz. Da können Hunde frei herumlaufen.

In den großen Städten haben Hunde mehr Gelegenheit, sich mit anderen

Hunden zu treffen, z. B. in ~~Parken~~<sup>S</sup> oder in Freilaufanlagen.

In großen Städten haben Hunde mehr Streß.

### **Gruppenarbeit**

In Japan sprechen viele mit ihrem Haustier, in Deutschland aber vielleicht weniger.

Wer ein Haustier hat, muß sich der Verantwortung bewußt sein.

### **die 1. Hälfte des 1. Podiumsgesprächs**

Haustiere können für alte Leute so etwas wie gute Freunde werden.

In Deutschland leben Haustiere natürlicher als in Japan.

Manche Japaner behandeln ein Haustier, als wäre es eine lebende Puppe, und ziehen ihm Kleidung nach ihrem Geschmack an.

In Europa betrachtet man Tiere als dem Menschen untergeordnet.

In Japan darf man in vielen Wohnungen keine Haustiere haben.

Ein Haustier zu haben, kostet viel Zeit und Geld.

Man muß sich dessen bewußt sein, daß Haustiere viel Zeit und Geld kosten.

Mit seinem Hund sollte man viel spazierengehen, damit er nicht nachts aus Streß laut bellt.

Als Haustierbesitzer sollte man immer daran denken, was für sein Haustier am besten ist.

Es kann gut sein, daß die Tiere in einer anderen Welt leben.

„Haben Haustiere in Deutschland die gleiche Bedeutung für ihren Besitzer wie in Japan?“

### **die 2. Hälfte des 1. Podiumsgesprächs**

Japaner sind nicht daran gewöhnt, Fleisch von wilden Tieren zu essen.

Wer viel Geld hat, jagt nicht, sondern ißt, was Jäger gejagt haben.

Heutzutage sind Jäger eher dazu da, gefährliche wilde Tiere zu töten.

Wenn man zu Hause einen Hund oder eine Katze hat, lernen die Kinder, Rücksicht auf andere zu nehmen.

Viele Eltern kaufen ihren Kindern ein Haustier, damit die sich darum kümmern, aber oft kommt es vor, daß sich die Eltern um das Tier kümmern müssen.

Hunderoboter tun alten Menschen genauso gut wie lebende Hunde.

Ehe man stirbt, sollte man entscheiden, was nach seinem Tod mit seinem Haustier geschehen soll.

Haustiere tun gut, besonders alleinstehenden alten Leuten.

In Deutschland gibt es viel Wald; deshalb gibt es viel Jäger.

Haustiere sind gut für die Kinder, weil sie von ihnen vieles lernen.

Viele Kinder haben eine Allergie gegen Tiere.

In Japan haben viele Grundschulen Vögel oder Kaninchen.

„Viele Hunde- und Katzenbesitzer küssen ihren Hund und ihre Katze. Das finde ich nicht gut.“

„Da es in Japan viele wilde Tiere gibt, braucht man um so mehr Jäger.“ -

„Dieser Meinung bin ich auch.“

## **das 2. Podiumsgespräch**

„Wer tut mehr für den Tierschutz, und wer übertreibt oft den Tierschutz?“

„Warum darf man in Deutschland in manche Restaurants einen Hund mitbringen, während man da Kinder unter 6 Jahren nicht mitbringen darf?“

„Wer betrachtet Tiere als dem Menschen untergeordnet und wer als gleichwertig?“

Deutsche denken, Tiere sind dazu da, von Menschen gegessen zu werden.

In Deutschland gibt es viele Hundezüchter.

In Deutschland darf man ein <sup>en</sup> Hund auch ins Flugzeug mitnehmen.

Alle haben Schwierigkeiten, sich an Klimaveränderungen anzupassen.

### **Kommentare und Kritik**

„Mein Freund mag weder Zoos noch Zoogeschäfte.“

„Ich habe mich darüber sehr gefreut, <sup>daß wir heute</sup> heute als Vertreterin <sup>bei uns geht</sup> Frl. Mori ~~zu~~  
haben.“